

29. Jul. 2014

von gast

in Innere Sicherheit,
Sicherheitskultur,
Zivilgesellschaft

Kommentare (0)

Byzantinische Verhältnisse? Golden Dawn und die eurasische Doktrin

Von Maik Fielitz

Dass die russische Führung auf der Suche nach Verbündeten in Europa auch auf die extreme Rechte zurückgreift, wurde bereits mehrfach **diskutiert** und **analysiert**. Ebenso wurde **deutlich**, dass ganz verschiedene **Akteure** jenes heterogenen Zielpublikums in Russland wiederum den Hegemon sehen, an dessen Seite sie gegen die ‚neue Weltordnung‘ oder ‚westliche Werte‘ aufbegehren möchten. Die autoritäre Durchsetzung des nationalen / völkischen Interesses im Blick, verweist jenes Spektrum auf die Ideologie des Neo-Eurasismus als Anknüpfungspunkt für außen- und sicherheitspolitische Überlegungen. Die griechische Golden Dawn als stärkste Vertreterin des militanten Flügels der extremen Rechten Europas fügt jener strategischen Russophilie eine historisch-kulturelle Komponente hinzu und unterstreicht damit ihre revisionistischen Ansprüche.

‚Geopolitik‘ ist oftmals unbemerkt eines der zentralen Aktionsfelder der extremen Rechten. Vor allem ideologischen (Bewegungs-)Parteien ist eine (zumeist polarisierende) Positionierung in der Weltpolitik nicht nur ein inneres Anliegen sondern auch eine Artikulationsweise von politischem Dissens. Besonders haben daher dualistische Weltbilder Konjunktur, die in der Lage sind, eine strategische Fundamentalopposition in nationalen Zusammenhängen auf ein internationales Niveau zu heben. Die Ideologie des (Neo-) **Eurasismus** scheint durch den Aufbau einer kulturellen (Gegen-)Hegemonie sowie der aggressiven und reaktionären Zurückweisung von Globalisierung und Individualismus anschlussfähig zu sein. Vereinfacht gesagt versteckt sich hinter dem Begriff der Ansatz einer geopolitischen Neuausrichtung, die über die Schaffung eines eurasischen Empires eine Renationalisierung durch die Zurückdrängung westlicher Werte und Institutionen verfolgt.

Chefideologe und **Berater Putins** Alexander Dugin verbreitet diese Ideen über breites Netz an internationalen extrem rechten Parteien und schreckt auch nicht vor **offen neonazistischen** Gruppierungen zurück. So war es eine Frage der Zeit bis sich auch der Golden Dawn zugewandt wurde. Denn: Die griechischen Neo-Faschisten haben bereits in ihrem **Parteiprogramm** eine klare Stellung zur ‚geopolitischen Wende‘ bezogen: „... *our Homeland has suffered huge losses from the backstage activities of the American Zionists. A drastic turn of our geopolitical orientation and openness to the Russian factor ... would be a move favoring our national interests.*“

SOCIAL MEDIA



SUCHE

TWITTER FEED

Neue #Jobs für
Politikwissenschaftler_innen!
<http://t.co/f3vSzfJpMG>
5. Dezember 2014, 9:03 von &s

In den nächsten Wochen bei uns: Eine
Beitragsreihe zu #Cyberpeace.
Großartige Autoren, spannende Posts!
<http://t.co/z54MUpBFNc> @fiff_de
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

Ein kleiner Konferenzbericht zur
#doeffl4 von @seditioni und ein
großes Lob an die Organisator_innen!
<http://t.co/tUtsCX4Vdg>
1. Dezember 2014, 10:08 von &s

TAGS



Auf einer Demonstration der Goldenen Morgenröte. Bild von Max Rütting.

Dieser russische Faktor zeigte spätestens mit einem gestiegenen Interesse der eurasischen Ideologen an Golden Dawn seine Wirkung: Nach der persönlichen Kontaktaufnahme Dugins mit dem Parteivorsitzenden Michaloliakos im **November 2013** verstetigte sich der bilaterale Austausch der „Brudervölker“ und „natürlichen Verbündeten“, wobei zunehmend auch eine kulturelle bzw. religiöse Verbundenheit **betont** wird: „...uns verbindet mit Russland aber etwas Tieferes als die geopolitischen Interessen: Die Orthodoxie.“ Dank jener ‚orthodoxen Bruderschaft‘ habe Griechenland bereits 1830 durch die Schwächung des Osmanischen Reichs im Verlauf des russisch-türkischen Krieges seine Unabhängigkeit gewonnen. Analog steht heute die Unabhängigkeit von internationalen Finanzinstitutionen und ‚dem Westen‘ im Allgemeinen auf der Agenda und der Eurasismus als Lösung bereit.

Nach **Aussage Dugins** spiele Griechenland wiederum eine zentrale Rolle im eurasischen Modell. Strategisch gelegen und mit natürlichen Ressourcen ausgestattet, sollen die Griechen vor allem die kulturellen Fertigkeiten aus ihrer Geschichte ins eurasische Imperium mit einbringen. Interessant in diesem Zusammenhang, dass sich Russland nach eigener Vorstellung als „Erben des Byzantinischen Reiches“ sieht, ‚die Griechen‘ jedoch ‚der Welt erst beigebracht hätten, wie ein Volk und seine Traditionen überleben könne“. Somit obliege es ihnen die intellektuelle Führung im zu schaffenden Empire zu übernehmen, da das griechische Volk aus der Tradition heraus einen „geistigen und strategischen Vorteil gegenüber allen anderen habe.“ Das Schicksal Griechenlands liege Dugin zufolge in der Schaffung eines „neuen Imperiums mit politischer Substanz.“

Dieses nativistische Denken mit dem Anspruch der Neugestaltung ganzer Regionen wird von Golden Dawn euphorisch aufgenommen. Erstmals als Verbündete von einflussreichen Sphären kommt ihr eine externe Legitimität in einer Zeit zu, in der sie juristischer Repression ausgesetzt ist und ein mögliches Verbot als kriminelle Vereinigung geprüft wird. Wohl wissend

BELIEBT KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier
Raum sein

Deutschlands Irak-Politik –
Verantwortung nach außen,
Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle
Gewalt als politisches Mittel

KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (40)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (20)

Sanktionen (8)

Security Culture (13)

über die Situation in Griechenland sprach Dugin bei einem **Treffen** mit einem Abgeordneten der Golden Dawn in Moskau im Mai 2014 seine Unterstützung für die Partei aus. Die strafrechtliche Verfolgung sei nach seinem Auffassen Teil eines westlichen Komplotts gegen die ‚geopolitische Wende‘ hin zu Russland. Solche Aussagen werden gern zur propagandistischen Stärkung aufgegriffen.

Diese ‚Wende‘ verknüpft nun reflexartig russische Großmachtspolitik mit griechischen Revisionsvorstellungen. So sei es bspw. ein **nationales Interesse** Griechenlands, dass Russland nun über die Krim einen weiteren Zugang zum Schwarzen Meer habe, auch weil man selbst eine bessere Gelegenheit sieht, umstrittene Gebiete in Epirus, Makedonien und Thrakien zurückzufordern. Weiterhin werden strittige Ereignisse wie der Brand im Gewerkschaftshaus in Odessa oder der Absturz der MH 17 in verschwörungstheoretischer Manier als ‚**amerikanozionistische** Provokationen‘ abgetan.











Gleiches galt für die Maidanproteste, die von westlichen NGOs und amerikanischen Geheimdiensten gesteuert worden seien, um Russlands Einfluss einzugrenzen. Während in Neonazikreisen noch Anteilnahme über die Beteiligung extrem rechter Gruppen herrschte, **distanzierte** sich Golden Dawn von Gruppen wie dem Rechten Sektor, da sie enge Verbindungen zur ‚American Jewish Community‘ hätten, die sich traditionell gegen Golden Dawn richte. Es stellte sich heraus, dass Golden Dawn ihren **Einfluss auf die extreme Rechte** nutzte, um in der Ukraine-Frage pro-russisch zu intervenieren.

Während beispielsweise der enge Verbündete Nick Griffin – ehemaliger Europaabgeordneter der British National Party – anfangs eine sympathisierende Haltung zu extrem rechten Einflüssen auf dem Maidan ausdrückte, schwenkte er schnell auf die Linie der Golden Dawn um, indem er den Rechten Sektor als „zionistisch manipuliert“ **bezeichnete**. Dies geschah im März auf einem Kongress der Jugendorganisation der NPD, die vorher den Rechten Sektor noch eingeladen hatte (die Teilnahme wurde aufgrund von Visaproblemen abgesagt). Die NPD selbst, die unter Holger Apfel noch Kontakte zur **Swoboda** pflegte, schlug unter dem Einfluss Udo Voigts – ein langjähriger Partner der Golden Dawn – einen russlandfreundlichen Kurs ein und verprellte den alten Bündnispartner. In neonazistischen Netzwerken kam es zu teils heftigen Auseinandersetzungen, wobei sich eher die pro-russische Position durchsetzte.

Die Doktrin des Eurasismus ist dabei ebenso kompatibel mit einem „Europa der Nationen“, das Dugin gemeinsam mit Golden Dawn, aber auch gemäßigeren Strömungen der extremen Rechten aufbauen will. Dieses ethnopluralistische Konzept gilt seit Jahrzehnten als Modell extrem rechter geopolitischer Vorstellungen und vereint ein zersplittertes Spektrum. So betonte der (nun inhaftierte) Pressesprecher der Golden Dawn Kasidiaris nach der **Europawahl**: „Today is a new beginning for Europe. We fight for a Europe of the nations against the bankers. In our Europe, Russia is in the first position. Orthodox Russia – the first ally of Greece“.

Sicherheits-Kommunikation (14)
Sicherheitskultur (204)
Sozialwissenschaft Online (57)
Stellenangebote (42)
Strategie (10)
Terrorismus (14)
Theorie (2)
Umwelt (1)
Versicherheitslichung (21)
Visualisierung (5)
Whistleblowing (8)
WikiLeaks (17)
WMD (10)
Zivilgesellschaft (48)

BLOGROLL

 Arbeitskreis soziale Bewegungen
 Augen geradaus
 Dan Drezner
 Dart-Throwing Chimp
 David Campbell
 de.hypotheses.org
 Demokratieforschung Göttingen
 Duck Of Minerva
 Future and Politics
Hylaeon Flow
 Internet und Politik
 IR Blog
 Just Security Blog
 justsecurity.org
 Killer Apps
 Kings Of War
 netzpolitik.org



Fackeln auf einer Demonstration der Goldenen Morgenröte. Bild von Max Rüting.

Die Beschäftigung mit der eurasischen Thematik wäre wohl kaum der Rede wert, wenn diese nicht immer konkretere Züge annehmen würde. Dazu zählen neben der Ausweitung des Einflussgebietes auf Europa die kürzlich entstandene eurasische Wirtschaftsunion und die Vorbereitung zu einer politischen Eurasischen Union 2015. Aber auch der Einfluss von ultranationalistischen Kreisen auf die Politik Putins, die ein expansives Noworossija (Neu-Russland) fordern¹, spielt mit hinein. Eine opportunistische Bündnispolitik kann wie im Fall Griechenlands zu einer anti-pluralistischen Eigendynamik auf nationaler und internationaler Ebene führen sowie Netzwerke der extremen Rechten ausweiten – aber auch spalten.

Dugin, der für viele Jahre eine Professur an der staatlichen Lomonossow-Universität innehatte, wird wohl sein Amt ab September nicht **weiterführen**. Als Nachfolger stand Wladimir Schirinowski im Gespräch. Der Vorsitzende der ‚Liberal-Demokratischen Partei Russlands‘ arbeitete bereits in den 90er Jahren an dem Aufbau einer „Patritern“, die nationalistische Gruppen in Europa vereinen sollte – zu denen auch Golden Dawn zählte. Ihre Vertreter waren zu mehreren Besuchen in Moskau eingeladen und verteidigten Schirinowski in der Neonaziszene als deutlich wurde, dass jener jüdische Wurzeln habe.² Es ist daher auch kaum überraschend, dass Schirinowski sich heute an die Seite der Golden Dawn stellt und seine **Anteilnahme** ausdrückt. Mit Blick auf die beachtlichen Verbindungen zu **militanten Nationalisten** zeigt sich, dass Golden Dawn ebenso vielfältige Kontakte nach Russland hat, wie die Eurasier nach Europa.

-
1. Vgl.: Thumann, Michael (2014): Der Atem in Putins Nacken, in: Die Zeit 31, S. 4.
 2. Vgl.: Psarras, Dimitris (2012): ΗΜαύρηΒίβλοςτηςΧρυσήςΑυγής(Das Schwarzbuch von Golden Dawn), Polis, S. 76.

shabka.org

[Terrorismus in Deutschland](#)

theorieblog.de

[Verfassungsblog](#)

[Vom Bohren harter Bretter](#)

whistleblower-net.de

ARCHIV

Wähle den Monat

Tags: [Dugin](#), [Eurasien](#), [Extreme Rechte](#), [Golden Dawn](#), [Griechenland](#), [russland](#)

« [Stellenanzeigen Juli 1/2](#)

„[Mit Sicherheit nicht!](#)“ [Sexuelle Gewalt als politisches Mittel](#) »

Bislang keine Kommentare

Einen Kommentar hinterlassen

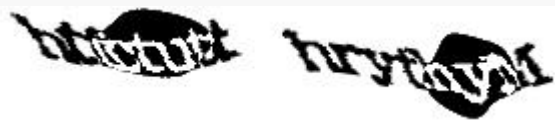
Name

Email

Webseite

Kommentar

Geben Sie den Text ein.



[Datenschutz](#) - [Nutzungsbedingungen](#)

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



Impressum | 

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter redaktion@sicherheitspolitik-blog.de erhalten